



2. Einwohnergemeindeversammlung Rünenberg

Donnerstag, 4. Dezember 2025, 20.15 Uhr
Gemeindesaal

Vorsitz: Thomas Zumbrunn

Protokoll: Tina Weiss

Anwesend:	Stimmbürgerinnen und Stimmbürger	76
	Gemeinderätinnen und Gemeinderäte	5
	Gemeindeschreiberin Tina Weiss (ohne Stimmrecht)	1

Presse: Stefan Plattner, TeleBasel
Sander Van Riemsdijk, Volksstimme

Entschuldigt: Heinz Bitterlin, Frédéric Haas

TeleBasel möchte während der Versammlung Film- und Tonaufnahmen vornehmen. Es bestehen keine Einwände aus der Bevölkerung.

Gemeindepräsident Thomas Zumbrunn begrüsst alle herzlich zur heutigen Einwohnergemeindeversammlung. Im Speziellen begrüsst er Stefan Plattner von TeleBasel und Sander Van Riemsdijk von der Volksstimme.

::: Als Stimmenzähler werden einstimmig gewählt: Christopher Bitterli und Esther Grieder Droll.

Der Vorsitzende führt durch die Versammlung. Er stellt fest, dass die Einladung an die Haushalte rechtzeitig verteilt wurde.

1. Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 5. Juni 2025

Der Gemeinderat beantragt der Versammlung, das Beschlussprotokoll verlesen zu lassen.

::: Die Versammlung beschliesst einstimmig, nur die Beschlüsse verlesen zu lassen.

::: Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

Traktanden

1. Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 5. Juni 2025
2. Neue Vereinbarung mit dem Logopädischen Dienst Gelterkinden
3. Genehmigung eines Kredits von Fr. 61'000.— für die Prüfung eines Zusammenschlusses der Gemeinden Rütenberg, Kilchberg und Zeglingen
4. Bauprojekt Wasserversorgung, Abwasserentsorgung und Strasseninstandsetzung Scheuermattweg/Vorsteinweg
 - a. Genehmigung eines Kredits von Fr. 510'000.— für den Ersatz und den Neubau der Wasserleitung
 - b. Genehmigung eines Kredits von Fr. 85'000.— für den Neubau der Sauberwasserleitung
 - c. Genehmigung eines Kredits von Fr. 475'000.— für die Strasseninstandsetzung
5. Kenntnisnahme des Aufgaben- und Finanzplan 2026-2030
6. Festsetzung der Steuerfüsse und Gebührensätze für das Jahr 2026
7. Genehmigung des Budgets der Einwohnergemeinde 2026
8. Verschiedenes

Traktandenliste

Der Vertragsentwurf betreffend die Neue Vereinbarung mit dem Logopädischen Dienst Gelterkinden ist nur dann gültig, wenn alle bisherigen Gemeinden dem neuen Vertrag zustimmen. Während den Sitzungsvorbereitungen wurde die Gemeindeverwaltung informiert, dass die Gemeinde Kienberg den neuen Vertrag abgelehnt hat. Über dieses Geschäft kann somit zum jetzigen Zeitpunkt nicht verhandelt werden.

Der Gemeinderat beantragt der Versammlung, die Traktandenliste unter Ausschluss des Traktandums «Neue Vereinbarung mit dem Logopädischen Dienst Gelterkinden» zu genehmigen.

://: Die Traktandenliste wird wie vorgeschlagen einstimmig genehmigt.

Verhandlungen

3. Genehmigung eines Kredits von Fr. 61'000.— für die Prüfung eines Zusammenschlusses der Gemeinden Rünenberg, Kilchberg und Zeglingen

Thomas Zumbrunn erläutert das Traktandum und erläutert die Ausgangslage anhand einer Präsentation.

André Grieder fragt, ob bei den hohen Kosten von Fr. 100'000.— für die externe Beratung ein Kostendach besteht und was für sonstige Leistungen beinhaltet sind.

Thomas Zumbrunn erläutert die Inhalte der externen Begleitung.

Urs Grieder ist überrascht, dass die vertiefte Prüfung bereits den Fusionsvertrag beinhaltet, da die Legislative ja vorgängig einen Grundsatzentscheid fällen müsste.

Michael Ruckstuhl korrigiert, der Fusionsvertrag sei Bestandteil der Erarbeitung und der Entscheidung durch die Einwohnergemeindeversammlung für oder gegen eine Fusion werde bei Vorliegen des Vertrags gefällt.

Roger Grieder möchte wissen, wie hoch die Kosten für die Erstellung des Fusionsvertrags sind. Die Kosten liegen bei max. Fr. 10'000.—.

Bruno Bitterlin möchte wissen, ob Referenzen für die externe Beratung eingeholt wurden. Thomas Zumbrunn erläutert, dass der Vergabeentscheid auch auf Grund der Referenzen erfolgte.

Reto Flückiger ist irritiert, dass im Titel des Traktandums «Prüfung» und im Antrag «vertiefte Prüfung» geschrieben steht. Dies sei irreführend. Weiter fragt er sich, ob es wirklich nötig sei, so viele Personen für die Arbeitsgruppen einzusetzen, da bereits viel Verbunde bestehen.

Thomas Zumbrunn erklärt, dass der Titel und der Antrag nicht gleich sein müssen und es meist auch nicht sind. Die Frage bezüglich Arbeitsgruppen ist berechtigt. Falls kein oder ein kleinerer Bedarf besteht, können individuell Anpassungen vorgenommen werden.

Urs Grieder erscheint der Termindruck auf die Arbeitsgruppen immens. Er kann sich vorstellen, dass man auch wesentlich günstiger fahren könnte. Die Echo-Gruppe erhöht seiner Meinung nach den Druck auf die Arbeitsgruppen, da für deren Arbeit noch weniger Zeit bleibt. Er legt dem Gemeinderat nahe, auf die Echo-Gruppe zu verzichten.

Elisabeth Böhm hat Bedenken, dass es bei einer Fusion der drei Gemeinden zu einer Anonymisierung kommt und befürchtet, dass die zwischenmenschlichen Kontakte verloren gehen.

Nachdem keine weiteren Wortbegehren vorgebracht werden, lädt Thomas Zumbrunn zur Abstimmung ein.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, einen Projektierungskredit von Fr. 61'000.— für die vertiefte Prüfung eines Zusammenschlusses der Gemeinden Rünenberg, Kilchberg und Zeglingen zu genehmigen.

://: Dem Kredit von Fr. 61'000.— für die Prüfung eines Zusammenschlusses der Gemeinden Rünenberg, Kilchberg und Zeglingen wird mit 60 Ja, 7 Nein und 14 Enthaltungen zugestimmt.

4. Bauprojekt Wasserversorgung, Abwasserentsorgung und Strasseninstandsetzung Scheuermattweg/Vorsteinweg

Michael Ruckstuhl erläutert das Traktandum im Detail. Das Traktandum wird in drei Kreditanträge aufgeteilt, und zwar wie folgt: Ersatz und Neubau der Wasserleitung, Neubau Sauberwasserleitung und Strasseninstandsetzung.

Es liegen einige Verständnisfragen vor bezüglich Vergänglichkeit der Rohre, Grünstreifen etc. Paul Grieder findet es ein wunderbares und teures Projekt. Ihn stört der 80 cm breite Grünstreifen, der unterhalten werden muss. Bei den Parzellen der Anstösser ist kein Abschluss geplant und er hat Bedenken, dass die Parzellen dann bei starkem Regen überflutet werden. Die Grünfläche könnte realisiert werden, aber mit einem Abschluss auf der Nordseite.

Gemeinderat Michael Ruckstuhl erklärt, dass dies der Vorschlag des Gemeinderates ist. Über allfällige kleine Änderungen kann sicher noch diskutiert werden.

André Grieder erklärt, dass Wasser von der Strasse auf der Strasse entwässert wird, wo es anfällt. Das Wasser der Strasse darf nicht auf privaten Grundstücken entwässert werden.

Guido Bauer fragt, ob die Wassermengen bei Starkregen bei diesem Projekt berücksichtigt worden.

Die vorliegenden Entwässerungsmassnahmen sind mit den Naturgefahrenkarten abgeglichen worden.

Michael Wehrle hat beim Breitenweg immer das Problem, dass bei ihm Wasser ins Haus laufen würde, wenn er nichts unternehmen würde. Mittlerweile wurde ein Schacht gebaut, aber bei Starkregen muss er trotzdem die Schaufel in die Hand nehmen. Bei starkem Regen ist seines Erachtens jeder selbst in der Pflicht, etwas zu unternehmen.

a. Genehmigung eines Kredites von Fr. 510'000.— für den Ersatz und den Neubau der Wasserleitung

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, einen Kredit von Fr. 510'000.— für den Ersatz und den Neubau der Wasserleitung im Bereich Scheuermattweg/Vorsteinweg zu genehmigen.

://: Dem Kredit von Fr. 510'000.— für den Neubau der Wasserleitung wird grossmehrheitlich zugestimmt.

b. Genehmigung eines Kredites von Fr. 85'000.— für den Neubau der Sauberwasserleitung

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, einen Kredit von Fr. 85'000.— für den Neubau der Sauberwasserleitung im Bereich Scheuermattweg/Vorsteinweg zu genehmigen.

://: Dem Kredit von Fr. 85'000.— für den Neubau der Sauberwasserleitung wird grossmehrheitlich zugestimmt.

c. Genehmigung eines Kredites von Fr. 475'000.— für die Strasseninstandsetzung

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, einen Kredit von CHF 475'000.— für die Strasseninstandsetzung im Bereich Scheuermattweg/Vorsteinweg zu genehmigen.

://: Dem Kredit von CHF 475'000.— für die Strasseninstandsetzung wird grossmehrheitlich zugestimmt.

5. Kenntnisnahme Aufgaben- und Finanzplan 2026-2030

Gemeindepräsident Thomas Zumbrunn führt durch das Geschäft und erläutert anhand einer Präsentation mögliche kurz- bis mittelfristige Entwicklungen. Der Vorsitzende hält fest, dass der Aufgaben- und Finanzplan nur zur Kenntnis genommen werden kann.

Paul Grieder hat eine Bemerkung zum Verkauf des alten Schulhauses. Wie bereits mehrmals erwähnt soll das Schulhaus seiner Meinung nach nicht verkauft werden, sondern durch die Gemeinde zu Wohnungen umgebaut werden.

Urs Grieder merkt an, dass die Auswirkungen des Entfalls des Eigenmietwertes für die Steuereinnahmen nicht aufgeführt sind. Thomas Zumbrunn hat das Anliegen aufgenommen und wird den nächsten Aufgaben- und Finanzplan dementsprechend anpassen.

6. Festsetzung der Steuerfüsse und Gebührensätze für das Jahr 2026

Finanzchef Thomas Zumbrunn erläutert die Neuerungen für das Jahr 2026. Seit Oktober ist die neue Mehrzweckhalle in Betrieb. Die Abschreibungen werden ab nächstem Jahr vorgenommen. Der Gemeinderat möchte deshalb wie vorgängig bereits angekündigt den Steuerfuss für natürliche Personen ab 1. Januar 2026 von derzeit 62% auf 64% anheben.

Hans Grieder beantragt, den Steuerfuss auf 62% zu belassen. Die Gemeindesteuern werden neu vom Kanton erhoben, der Unterhalt des Feuerweihers extern vergeben, der Sozialdienst Sissach wird ausgelagert. Das alles kostet Geld. Man solle zuerst sparen, bevor man die Steuern erhöht.

Markus Grieder moniert, dass man früher 2% Vergütungszins erhalten hat, sofern man die Steuern pünktlich bezahlt hat. Durch den Wegfall des Vergütungszinses erfolgte bereits eine indirekte Steuererhöhung. Er schliesst sich dem Antrag von Hans Grieder an.

Roger Grieder ist der Meinung, dass die Steuererhöhung pro forma erfolgt, weil man nicht weiss, wie sich die Finanzen zukünftig entwickeln werden. Er erläutert noch einige Punkte wie die Gemeindefusion etc. Er schliesst sich ebenfalls dem Antrag von Hans Grieder an.

://: Der Änderungsantrag aus der Versammlung den Steuerfuss für natürliche Personen auf 62% zu belassen, wird grossmehrheitlich angenommen.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, den Steuerfuss für natürliche Personen auf 62% der Staatssteuer zu belassen und den restlichen, unveränderten Steuerfüssen und Gebührensätzen zuzustimmen.

://: Die Steuerfüsse für juristische und natürliche Personen mit einem Steuersatz von 62% für natürliche Personen sowie die Gebührensätze für das Jahr 2026 werden einstimmig genehmigt.

7. Genehmigung des Budgets der Einwohnergemeinde 2026

Gemeindepräsident Thomas Zumbrunn führt durch das Geschäft und geht anhand einer Präsentation auf ausserordentliche Positionen ein. Der Gesamtertrag mindert sich aufgrund dessen, dass der Steuererhöhung nicht zugestimmt wurde.

Gesamtaufwand	Fr.	7'116'200.—
Gesamtertrag	Fr.	6'795'620.—
Aufwandüberschuss	Fr.	320'580.—

(Gesamtertrag und Ertragsüberschuss gemäss Ablehnung Steuerfussanpassung Traktandum 6 korrigiert.)

Spezialfinanzierungen:

Wasserversorgung	Aufwandüberschuss	Fr. 32'750.—
Abwasserbeseitigung	Ertragsüberschuss	Fr. 62'500.—
Abfallbeseitigung	Ertragsüberschuss	Fr. 450.—

Monika Grieder verliest den Bericht der Rechnungsprüfungskommission. Diese empfiehlt der Versammlung die Zustimmung zum Budget 2026.

Antrag:

Die Rechnungsprüfungskommission und der Gemeinderat beantragen der Gemeindeversammlung, das Budget der Einwohnergemeinde 2026 unter Änderung der Steuereinnahmen zu genehmigen.

://: Das Budget 2026, welches einen Aufwand von Fr. 7'116'200.— und einen Ertrag von Fr. 6'795'620.— und daraus resultierend einen Aufwandüberschuss von Fr. 320'580.— vorsieht, wird einstimmig genehmigt.

8. Verschiedenes

Der Gemeinderat informiert über untenstehende Punkte:

- a) Schenkung Lisbeth Handschin
- b) Spielplatz-Projekt
- c) Gesamtkonzept Drainagen
- d) Reglement für den Betrieb und Unterhalt kulturtechnischer Bauten und Anlagen

Heinz Hersberger hat einige Dinge nicht verstanden und wäre froh, wenn man zukünftig auf ein Mikrofon zurückgreifen würde. Thomas Zumbrunn hat das Anliegen aufgenommen.

Manuela Flückiger möchte wissen, wann die Kläranlagen rückgebaut werden. Thomas Zumbrunn erläutert, dass die Zentralisierung der Abwasserreinigung nach wie vor durch eine Einsprache der regierungsrätlichen Natur- und Landschaftsschutzkommission blockiert wird und der Gemeinderat nicht weiss, wann es weitergeht.

Sandra Sutter merkt an, dass sich vor der Turnhalle das Wasser staut und fragt, ob da noch etwas gemacht wird. Thomas Zumbrunn erklärt, dass dies der Deckbelag noch eingebaut werden muss und sich bis dahin das Wasser in Pfützen sammeln kann.

Bruno Bitterlin fragt, wann die Neugestaltung des Zentrums fortgeführt wird. Thomas Zumbrunn erklärt, dass sich der Planungssperimeter nach der Schenkung durch Lisbeth Handschin konkretisieren wird und der Gemeinderat neben Grossprojekt Mehrzweckhalle nicht genügend Valenzen hatte, um hier weiterzuarbeiten.

Nachdem keine weiteren Wortbegehren gestellt werden, kann der Vorsitzende die Versammlung schliessen. Er dankt allen Anwesenden für die Mitwirkung und das Durchhaltevermögen.

Schluss 22.22 Uhr

Namens der Einwohnergemeindeversammlung

Der Präsident:

Die Schreiberin:

Thomas Zumbrunn

Tina Weiss